

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Theater Münster

Jahresabschluss

für das

Wirtschaftsjahr 2015/2016



THEATER
MÜNSTER

Bilanz zum 31.08.2016

A K T I V A	31.08.2016	Vorjahr
=====	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	42.204,56	61.337,58
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.261.487,63	5.024.832,05
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.465,75	110.877,22
Summe Sachanlagen	4.266.953,38	5.135.709,27
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	862.987,44	644.188,60
2. Sonstige Ausleihungen	10.963,05	13.376,14
Summe Finanzanlagen	873.950,49	657.564,74
Summe Anlagevermögen	5.183.108,43	5.854.611,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.253,00	99.338,00
Summe Vorräte	89.253,00	99.338,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen	53.599,17	82.643,70
Forderungen gegen die Stadt Münster		
davon Forderungen gegen die Stadt Münster mit einer Laufzeit von über einem Jahr	1.125.192,13	1.278.259,16
Übrige Forderungen gegen die Stadt Münster	89.993,94	41.542,73
2. Summe Forderungen gegen die Stadt Münster	1.215.186,07	1.319.801,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	759.409,48	742.980,00
Summe Forderungen	2.028.194,72	2.145.425,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.050.700,58	1.361.234,32
Gesamtsumme Umlaufvermögen	5.168.148,30	3.605.997,91
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	109.063,12	123.496,37
S U M M E A K T I V A	10.460.319,85	9.584.105,87
=====		
P A S S I V A	31.08.2016	Vorjahr
=====	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.244.893,79	4.244.893,79
III. Gewinnrücklage		
IV. Verlustvortrag	-135.254,11	-205.334,51
V. Jahresüberschuss	108.149,69	70.080,40
Summe Eigenkapital	4.267.789,37	4.159.639,68
B. Sonderposten für Zuwendungen	276.785,99	356.483,19
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.267.681,89	2.132.866,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.274.212,00	1.038.730,87
Summe Rückstellungen	3.541.893,89	3.171.596,87
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	859.110,71	310.417,93
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	859.110,71	310.417,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster	376.983,71	504.430,18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	376.983,71	504.430,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon Steuerverbindlichkeiten	6.918,71	2.602,34
davon Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	48.782,27	52.978,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	777.462,75	504.430,18
andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Summe sonstige Verbindlichkeiten	777.462,75	607.142,72
Summe Verbindlichkeiten	2.013.557,17	1.421.990,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.013.557,17	1.421.990,83
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	360.293,43	474.395,30
S U M M E P A S S I V A	10.460.319,85	9.584.105,87
=====		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. September 2015 bis 31. August 2016

	2015/2016 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	3.697.786,03	3.354.503,97
2. Betriebskostenzuschüsse	20.626.115,16	19.683.503,67
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	29.346,73	186.450,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.133.988,50	1.076.542,98
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	-769.044,98	-806.081,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.564.065,22	-1.458.096,14
Summe Materialaufwand	-2.333.110,20	-2.264.177,40
Rohergebnis	23.193.250,61	22.036.823,53
6. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Honorare	-14.539.726,70	-13.917.749,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung		
davon für Altersvorsorgung	-871.541,98	-912.813,66
für soziale Abgaben und Unterstützung	-2.643.660,17	-2.632.385,79
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	-3.515.202,15	-3.545.199,45
Summe Personalaufwand	-18.054.928,85	-17.462.949,36
Zwischenergebnis	5.099.197,37	4.573.974,17
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.279.183,90	-1.228.178,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.725.282,26	-3.282.606,55
Zwischenergebnis	94.731,21	63.089,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von der Stadt Münster sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.310,99	10.364,21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111,51	-1.591,93
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	109.930,69	71.861,40
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13: Sonstige Steuern	<u>-1.781,00</u>	<u>-1.781,00</u>
14. Jahresüberschuss	<u>108.149,69</u>	<u>70.080,40</u>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-135.254,11</u>	<u>-205.334,51</u>
16. Bilanzverlust	<u>-27.104,42</u>	<u>-135.254,11</u>

=====

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015/16

A. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

- 1.1. Der Jahresabschluss zum 31.8.2016 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.
- 1.2. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater Münster ist zum Abschlussstichtag eine mittelgroße Gesellschaft i. S. von § 267 Abs. 2 HGB und gem. Betriebsatzung der Stadt Münster für das Theater Münster und § 21 Eigenbetriebsverordnung NRW. Der Jahresabschluss ist aufgestellt nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft.
- 1.3. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden Umgliederungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen (127 T€) und von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Materialaufwendungen (39 T€) vorgenommen. Der Vorjahresausweis wurde zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst (118 T€ und 40 T€).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 2.1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie im Vorjahr angewandt.
- 2.2. Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt (§ 253 Abs.1 und 3 HGB). Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € (netto) wurden analog zum Vorjahr gemäß § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben. Der Festwert Maskenfondus wurde im Vorjahr und in diesem Jahr zu je 50 % außerplanmäßig abgeschrieben.
- 2.3. Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet.
- 2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt Münster und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen.
- 2.5. Sämtliche Verbindlichkeiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs.1 HGB). Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (Erfüllungsbetrag). Die Passivierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.
- 2.6. Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen für Alterszeitverpflichtungen wurden unter Berücksichtigung der individuellen Restlaufzeiten mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Es wurde der Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen ermittelt.

3. Erläuterung zur Bilanz

- 3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.
- 3.2. Bei den geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau handelt es sich um eine Investition für eine Übertitelungsanlage im Großen Haus (5,5 T€). Die Planungs- und Architektenleistung aus den VJ für den Umbau der Kantine und Nutzräume (33 T€) wurden ausgebucht, da die Maßnahme in absehbarer Zeit nicht realisiert werden kann.
- 3.3. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich um Mitarbeiterdarlehen und um Wertpapiere zur Absicherung der Pensionsbezüge. Die Anlage der Wertpapiere erfolgte bei der Deka Investment Bank.
- 3.4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 903 T€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.125 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.
- 3.5. Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Münster handelt es sich um eine Forderung aus dem Personalbereich (Lohnsteuer der Beamten 6 T€ und tarifsteigerungsbedingte Nachzahlungen für die Spielzeit 2015/2016 von insgesamt 33 T€), Zins-einnahmen aus Geldanlagen 13 T€, Überzahlungen für Nebenkosten der VJ 9 T€, Vorauszahlung für Kosten der Folgejahre 27 T€ und für Gebäudenebenkosten und -dienstleistungen ein zusätzlicher Betrag von 250 T€.
- 3.6. Das gezeichnete Kapital beträgt 50 T€. Es ist voll eingezahlt. Im Zuge der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurde wertmäßig höheres Vermögen als Schulden abzüglich des Stammkapitals übernommen. Daher bildet sich als Gegenposten eine Kapitalrücklage von 4.245 T€.
- 3.7. Den Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen (Altfälle) steht wie in den Vorjahren eine Forderung an die Stadt Münster gegenüber.
- 3.8. Die Sonderposten aus Zuwendungen haben sich anteilig der AFA um 80 T€ auf 277 T€ vermindert.
- 3.9. Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2015/16 wie folgt entwickelt

	Stand 01.09.2015	Inanspruch- nahme / Auflösung	Zuführung	Stand 31.08.2016
	T€	T€	T€	T€
<u>Pensionsrückstellungen</u>				
Pension Aktive Beamte	1.780	10	121	1.891
Beihilfe	352	2	26	376
Gesamt Pensionsrückstellungen	2.132	12	147	2.267
<u>Sonstige Rückstellungen</u>				
Mehrarbeit und ausstehender Urlaub	208	208	220	220
Anteilige Sonderzahlungen	270	270	442	442
Abfindungen	0	0	0	0
Leistungsabhängige Vergütung	146	146	155	155
Altersteilzeit	95	60	0	35

Unterlassene Instandhaltung	0	0	0	0
Archivierungskosten	47	47	47	47
Ausstehende Rechnungen	17	17	102	102
Beratungs- und Prüfungskosten	18	18	20	20
Prozesskosten und Strittiges Honorar	52	52	0	0
Nebenkostenabrechnung	150	120	180	210
Sonstige Rückstellungen	36	21	28	43
Gesamt sonstige Rückstellungen	1.039	959	1194	1.274
Gesamt Rückstellungen	3.171	971	1.341	3.541

3.10. In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus dem Sanierungseuro in Höhe von 447 T€ (Vorjahr: 262 T€) ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust Rechnung

4.1. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gliederung enthält wie im VJ die Position Betriebskostenzuschüsse.

4.2. Umsatzerlöse und Statistik:

Umsatzerlöse	T€
Einnahmen aus Vorstellungen	3.487
Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	427
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	64
Sonstige Umsatzerlöse	20
	3.698

4.3. Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsbeitrag des Theater Münster liegt in der Spielzeit 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 20,8 %. Bei der Berechnung wurden nur die Erträge berücksichtigt, die nicht durch die Finanzformel abgedeckt sind. Somit kann das Theater Münster aus erwirtschafteten Eigenmitteln (Umsatzerlöse, Sponsoring, Landesmittel u.ä.) rd. ein Fünftel zur Deckung der Aufwendungen beitragen.

Kostendeckungsgrad	
Spielzeit 2015/2016	Spielzeit 2014/2015
20,80%	20,80%

Besucherzahlen

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Theater	150.082	156.752	149.074	158.561
Konzert	36.142	37.567	37.069	44.711
Besucher insgesamt	186.224	194.319	186.143	203.272
Anzahl der Vorstellungen	672	662	675	717
Besucher je Vorstellung	277	294	276	284

Theater	Stücke	Aufführungen insgesamt	Besucher	Platzaus- nutzung
Premieren				
Musiktheater	7	76	45.524	76,01%
Schauspiel	13	150	37.914	70,37%
Tanztheater	4	38	12.212	76,12%
Kinder- und Jugendtheater	10	102	26.379	84,92%
Gesamt	34	366	122.029	75,85%
Wiederaufnahmen				
Musiktheater	2	10	7.733	88,52%
Schauspiel	4	40	1.939	92,82%
Kinder- und Jugendtheater	5	39	1.990	65,65%
Tanztheater	1	6	344	96,90%
Gesamt	12	95	12.006	84,48%
Sonderveranstaltungen fremde Gastspiele	11 17	116 53	8.013 20.307	68,61% 79,39%
Gesamt Theaterbereich	74	630	162.355	76,46%
Konzert				
Sinfoniekonzerte	10	29	23.580	91,52%
Kinderkonzerte	5	24	5.725	79,71%
Rathauskonzerte	6	6	870	60,42%
Erbdrostenhofkonzerte	5	5	921	97,98%
Gesamt	26	64	31.096	75,14%
Sonderveranstaltungen fremde Gastkonzerte	6 6	14 9	5.977 3.844	75,04% 76,65%
Gesamt Konzertbereich	38	87	40.917	84,70%
Gesamt Theater Münster	112	717	203.272	77,99%

Aufführungszahlen nach Spielstätten

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	Veränderung zum Vorjahr
Theater					
Grosses Haus	191	167	158	161	3
Kleines Haus	188	162	154	156	2
Fremde Spielstätten	173	169	209	266	57
Fremde Gastspiele	33	63	66	37	-29
Gesamt	585	561	587	620	33
Konzert					
Grosses Haus	32	35	33	40	7
Kleines Haus	32	25	27	31	4
Fremde Spielstätten	15	26	18	17	-1
Fremde Gastkonzerte	8	15	10	9	-1
Gesamt	87	101	88	97	9
Gesamt Theater Münster	672	662	675	717	42

Abonnementsentwicklung

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2016/2017 25.01.2017
Theater					
Großes Haus					
Premieren-Abo	226	251	280	29	288
Großes Abo					
Dienstag A	156	165	174	9	196
Dienstag B	505	530	543	13	533
Mittwoch	203	207	197	-10	203
Donnerstag	139	132	143	11	136
Freitag A	145	130	123	-7	119
Freitag C	196	193	190	-3	184
Samstag A	181	178	180	2	156
So.-Nachmittag	180	158	176	18	173
Kleines Schauspiel-Abo	312	322	318	-4	299
Großes Schauspiel-Abo	27	59	76	17	93
Kennenlern-Abo	437	471	471	0	479
Geschenk-Abo	458	376	324	-52	339
Misch-Abo	99	176	210	34	230
<u>Kleines Haus</u>					
Premieren- Abo	76	80	74	-6	77
Schauspiel-Abo	20	27	34	7	32
Mittwoch	64	64	93	29	96
Freitag	111	126	74	-52	41
Kennenlern-Abo	88	76	89	13	95
Geschenk-Abo	71	66	139	73	118
Samstag	58	67	65	-2	68
Gesamt Theater	3.752	3.854	3.973	119	3.955
Konzert					
Sinfoniekonzerte					
Abo A	333	332	331	-1	313
Abo B	361	346	377	31	361
Abo C	589	565	595	61	586
Abo K	94	81	82	1	105
Rathauskonzerte	20	26	26	0	36
Erbdrostenhofkonzerte	106	95	103	8	98
Gesamt Konzerte	1.503	1.445	1.514	69	1.499
Gesamt Theater Münster	5.255	5.299	5.487	188	5.454

Entwicklung der Besucherorganisationen

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2016/2017 25.01.2017
Theaterring Volksbühne	636	589	594	599	5	544
Christl. Theatergemeinde	653	682	609	624	15	510
ver.di	412	414	380	358	-22	391
Theaterjugendring	1335	1566	1633	1665	32	2.071
Gesamt	3.036	3.251	3.216	3.246	30	3.516

4.4. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	T€
Stadt Münster	19.574
Land NRW	1.052
Gesamt Zuschüsse	20.626

4.5. Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus einem AFA-Zuschuss der Stadt Münster i.H.v. 649 T€, Erlösen aus Sponsoring i.H.v. 159 T€, Auflösung von Sonderposten 80 T€, Auflösung von Rückstellungen für Nebenkosten der Theatergebäude und Mieträume 56 T€, Auflösung einer Rückstellung für ein arbeitsrechtliches Verfahren 53 T€ und Verringerung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen 12 T€.

4.6. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere die Positionen Beiträge, Gebühren und Versicherungen i.H.v. 220 T€, Werbung und Druckkosten i.H.v. 345 T€, Unterhaltung der technischen Ausstattung i.H.v. 690 T€, Dienstleistungen durch die Stadt Münster einschließlich IT-Struktur i.H.v. 737 T€, Verlust aus Abgang von Vermögensgegenständen i.H.v. 57 T€, sowie Gebäudemiete und Nebenkosten i.H.v. 1.118 T€ zu nennen.

5. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2015/2016 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

B. Sonstige Angaben

1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB werden auf Grund von Unwesentlichkeit nicht angegeben. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.
2. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2015/2016 betrug:

Angestellte	309,0
Beamte	6,5
	<u>315,5</u>

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche innerhalb des Theaters Münster:

Verwaltung	11,5
Kasse	5,5
Hausdienste	19,0
Bühnentechnischer Dienst	82,0
Werkstätten	28,0
Schauspieler	19,0
Sänger	10,0
Chor	26,0
Orchester	67,0
Tanz	15,0
Künstlerisches Funktionspersonal	32,5

Die einzelnen Arbeitsverhältnisse werden durch nachstehende Regelungen bestimmt:

Beamtenrecht

Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD)

Normalvertrag Bühne (NV Bühne)

Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern, sind bei den nicht ständig Beschäftigten (Ersatz für abwesende eigene Kräfte, Aushilfen, Gastverpflichtungen etc.) rd. 3.100 Abrechnungsfälle angefallen.

3. Die Betriebsleitung bildeten die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann und Generalintendant Dr. Ulrich Peters. Die Vergütung erfolgt bei der Verwaltungsdirektorin nach Besoldungsgruppe A16 und beim Generalintendanten nach Sondervertrag.

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB sind für die Mitglieder der Betriebsleitung die Gesamtbezüge für das jeweilige Wirtschaftsjahr anzugeben. Für die Verwaltungsdirektorin sind im Wirtschaftsjahr Vergütungen i.H.v. 86.872,58 € und für den Generalintendanten i.H.v. 177.123,07 € inkl. Sonderhonorare angefallen.

4. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach Beschluss des Kulturausschusses am 07.06.2016 und erteilter Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA) vom 19.04.2016 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH beauftragt. Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 wurden Aufwendungen für die Beratungs- und Prüfungskosten der Jahresabschlussprüfung 2015/2016 in Höhe von 21.182 € erfasst.
5. Der Betriebsausschuss setzte sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Ratsherr Dr. Dietmar Erber (CDU), Dipl.-Chemiker
 Ratsherr Bruno Kleine Borgmann (CDU), Lehrer a.D.
 Ratsfrau Dr. Maria Galen (CDU), Kunsthändlerin
 Ratsherr Jan Leißer (CDU), Immobilienmakler
 Ratsherr Josef Schliemann (CDU), Gemeindedirektor a. D.
 Dr. Wolfgang Weikert (CDU), Studienrat
 Ratsfrau Angela Stähler (CDU), Hausfrau
 Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD), Lehrerin i.R.
 Philipp Gabriel (SPD), Jurist
 Ratsherr Marius Herwig (SPD), Student
 Ratsfrau Dr. Cornelia Jäger (SPD), Referentin

Renate Weidenfeller (SPD), Lehrerin i.R.
Ratsherr Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Politologe, wiss. Mitarbeiter
Christa Nonhoff (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Lehrerin
Martin Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Soziologe
Ratsfrau Annette Kemper (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Lehrerin
Heinrich Götting (FDP), Kaufmann
Katharina Geuking (DIE LINKE)
Martin Gutsch (Piraten/ÖDP), Kaufmann im Gesundheitswesen

6. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit vom Theater Münster keine Bezüge.
7. Der Jahresüberschuss 2015/2016 in Höhe von 108.149,69 € soll nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Münster, 28. Februar 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rita Feldmann', written in a cursive style.

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Theater Münster

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

Bezeichnung	Anschaffungs-/				Anschaffung-/					Buchwerte	Buchwerte
	Herstellungs-				Herstellungs-	Abschreibung	Abschreibung	Abschreibung	Abschreibung		
	kosten Brutto	Brutto	Brutto	Umbuchg	kosten Brutto				kumuliert		
	01.09.2015	Zugänge	Abgänge		31.08.2016	01.09.2015	Zugänge	Abgänge	31.08.2016	31.08.2016	31.08.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	123.919,32	9.228,70	0,00	0,00	133.148,02	-62.581,74	-28.361,72	0,00	-90.943,46	42.204,56	61.337,58
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.485.027,51	389.234,17	-76.817,10	101.235,34	9.898.679,92	-4.460.195,46	-1.250.822,18	73.825,35	-5.637.192,29	4.261.487,63	5.024.832,05
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.877,22	49.925,71	-54.101,84	-101.235,34	5.465,75	0,00	0,00	0,00	0,00	5.465,75	110.877,22
Summe Sachanlagen	9.595.904,73	439.159,88	-130.918,94	0,00	9.904.145,67	-4.460.195,46	-1.250.822,18	73.825,35	-5.637.192,29	4.266.953,38	5.135.709,27
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere	644.188,60	218.798,84	0,00	0,00	862.987,44	0,00	0,00	0,00	0,00	862.987,44	644.188,60
Ausleihungen	13.376,14	10.120,00	-12.533,09	0,00	10.963,05	0,00	0,00	0,00	0,00	10.963,05	13.376,14
Summe Finanzanlagen	657.564,74	228.918,84	-12.533,09	0,00	873.950,49	0,00	0,00	0,00	0,00	873.950,49	657.564,74
Summe Anlagevermögen	10.377.388,79	677.307,42	-143.452,03	0,00	10.911.244,18	-4.522.777,20	-1.279.183,90	73.825,35	-5.728.135,75	5.183.108,43	5.854.611,59

Lagebericht zum 31. August 2016

1. Geschäftsgrundlagen

Das Theater Münster ist seit dem 01.09.2008 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für das Theater Münster geführt (Hinweis: Die Städtischen Bühnen Münster wurden zur Spielzeit 2012/2013 umbenannt in „Theater Münster“, s. Vorlage V/0086/2012).

Satzungsmäßiger Zweck und Gegenstand einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Förderung des kulturellen Lebens durch den Betrieb des Theater Münster. Das Sinfonieorchester Münster ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster, individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Münster ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden.

Die Gemeinnützigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster wurde im Rahmen der Konzernbetriebsprüfung der Stadt Münster aberkannt. Dies ist jedoch, da die Stadt Münster als juristische Person des öffentlichen Rechts Spenden für kulturelle Zwecke entgegen nehmen darf und hierfür Zuwendungsbescheinigungen ausstellen kann, unschädlich.

Das Theater Münster umfasst folgende Sparten:

- Musiktheater
- Sprechtheater
- Tanztheater
- Junges Theater
- Konzerte

Die Betriebsleitung im Sinne der EigVO NW bilden der Generalintendant Dr. Ulrich Peters und die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann.

2. Geschäftsverlauf / Spielzeitenüberblick

Das Wirtschaftsjahr 2015/2016 war in finanzieller Hinsicht erneut durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 108 T€ aus.

Die wirtschaftliche Situation des Theater Münsters stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin als stabil dar.

Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % gesteigert werden. Insgesamt besuchten 203.272 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen des Theater Münster. Dies ist ein Zuwachs von 17.129 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2014/2015.

Im Verlauf der Spielzeit wurden im Musiktheater, Schauspiel, Junges Theater und Tanztheater 34 Premieren und 12 Wiederaufnahmen gezeigt. Im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters standen neben 10 Sinfoniekonzerten zahlreiche weitere Auftritte in den einzelnen Konzertreihen. Das Programm des Theater Münster wurde ergänzt durch die Produktion der Niederdeutschen Bühne, zahlreiche Gastspiele und –konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 717 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit nochmals um 13 Vorstellungen erhöht.

Bei der Entwicklung der Abonnements im Theater- und Konzertbereich ist nochmals eine steigende Besuchernachfrage zu verzeichnen. Es wurden 5.487 Abonnements abgeschlossen. Damit erhöhte sich die Anzahl der Abonnements um weitere 188. In der aktuellen Spielzeit 2016/2017 ist die Anzahl der Abonnements etwa unverändert und bestätigt damit die Attraktivität der Abonnementangebote..

Bei den Besucherorganisationen ist bei einem Zugewinn von 30 Abonnements bei insgesamt 3246 Abonnements ein konstanter Bestand zu verzeichnen.

Das Theater Münster nutzt für die Veranstaltungen neben den eigenen Spielstätten, Großes und Kleines Haus, U2 und Theatertreff, auch externe Aufführungsorte.

Musiktheater

Das Musiktheater nahm mit der Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill die selbstzerstörerischen Mechanismen der kapitalistischen Warengesellschaft ins Visier: Das Stück, das bei der Uraufführung 1930 in Leipzig aufgrund seiner schonungslosen Zeitkritik einen Skandal auslöste, spielt raffiniert mit vielfältigen Stilelementen wie Jazz-Rhythmen, eingängigen Songs und Zitaten aus der klassischen Musik. Generalintendant und Regisseur Ulrich Peters erarbeitete Brechts Vorstellung vom Theater als einer „moralischen Anstalt“ in einem farbenprächtigen Bilderbogen, in der Musik-, Tanz- und Wortbeiträge eine mitreißende Symbiose eingingen. Zerplatzte Träume, verratene Liebe, Ehebruch, brennende Eifersucht, verletztes Ehrgefühl und eine tödlich endende Rivalität – dieses dramatische Themenspektrum vereint die Opern „Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni und „Der Bajazzo“ von Ruggero Leoncavallo, die wegen ihrer Kürze und der verwandten Sujets seit jeher an einem Abend präsentiert werden und in Münster zu einem nachhaltigen Bühnenerfolg gerieten. Generalintendant Dr. Ulrich Peters nahm sich schließlich Jacques Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ an und siedelte den Künstlerkonflikt um Selbstverwirklichung, erotische Erfüllung und abgesicherte Bürgerlichkeit in einem glanzvollen Art Déco-Ambiente an, das bisweilen an die Ästhetik von Fritz Langs Film „Metropolis“ erinnerte. Letztmalig im Programm war Mozarts ZAUBERFLÖTE die in der dritten aufeinanderfolgenden Spielzeit dem Publikum noch einmal ein galaktisches Vergnügen bereitete.

Schauspiel

Das Sprechtheater setzte die Klassikerpflege in Münster mit einer hochpolitischen Inszenierung von Schillers republikanischem Trauerspiel „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“ fort. Schauspielregisseur Frank Behnke führte dem Publikum eine selbstgefällige, machtdurstige, aber völlig abgebrühte junge Generation von Politikern vor, die nur halbherzig die Ideale der Republik vertritt und mehr für den eigenen Vorteil, denn für eine gemeinsame Sache kämpft. Rolf Hochhuths dramatischer Erstling „Der Stellvertreter“, Dokumentarstück und Geschichtsdrama zugleich, löste in Münster – wenn auch nicht vergleichbar mit den Reaktionen

anlässlich der Uraufführung 1963 – hitzige Diskussionen aus: Hätte der Papst durch Protest dem Holocaust Einhalt gebieten können? Wäre eine entschiedene Haltung nicht christliche Pflicht gewesen? Und: Wie kann man einen gnädigen Gott predigen und das Böse auf Erden geschehen lassen? Der Shakespeare-Tradition am Theater Münster folgend stand mit „Othello“ ein Meisterwerk des elisabethanischen Dramatikers auf dem Spielplan: Die *Geschichte* des „Mohren von Venedig“, der sich in einem Netz von Intrigen verstrickt und zum Mord an der eigenen Frau getrieben wird, geriet zur Fallstudie für die Instabilität von politischer Macht und privatem Glück. Das Rechercheprojekt „Auch Deutsche unter den Opfern“ von Tuğsal Moğul setzte sich mit den Morden des NSU auseinander und schuf ein beklemmendes Stück dokumentarisches Theater über den wachsenden Rechtsradikalismus in Deutschland.

Junges Theater

Das Junge Theater lud seine Zuschauer in das „Unsichtbare Haus“ ein und wurde dafür prompt auf dem Westwind-Festival, dem 32. Theatertreffen in NRW für junges Publikum, ausgezeichnet. Das Stück vermittelte mit Hilfe von animierten Bildern, Tanz, Musik und Soundeffekten unsere Lebens- und Denkweisen und verband damit Wissen und Unterhaltung in einem zugleich didaktischen wie amüsanten Konzept. Kaum unerwartet kam für das spielfreudige junge Ensemble der Erfolg des Familienstücks „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner! Denn wer ließ sich nicht von der alle Hindernisse überwindenden Freundschaft zwischen dem pffiffigen Pünktchen aus wohlhabendem Haus und dem fürsorglichen Anton, der die chronisch leere Haushaltskasse seiner Mutter aufbessern hilft, begeistern und mitreißen – noch dazu, wenn alles in eine rasante Kriminalgeschichte verpackt ist?

Tanztheater

In dem zweiteiligen Abend „Homo Sacer/ Sacre“ widmete sich Tanztheaterchef Hans Henning Paar den emotionalen Tiefen der menschlichen Existenz in ihren ganzen Widersprüchen. „Homo Sacer“ (lat. heiliger Mensch), zeigte zunächst den göttlichen Aspekt, den ein Jeder in sich trägt: die Möglichkeit, Gutes zu tun und Schönes zu erschaffen. Neben dieser hingebenden Liebe ist der Mensch jedoch auch zu bestialischen Gedanken und brutalen Handlungen fähig. Diese andere, dunkle Seite von elementarer Kraft und zerstörerischer Energie spiegelte sich anschließend in Igor Strawinskys musikalischem Meisterwerk „Le Sacre du Printemps“ wider. In „Gefangen“ wandte sich das Tanztheater der europäischen Gefangenenliteratur zu und übersetzte Vorlagen von Paul Verlaine, Jean Genet, Oscar Wilde und Maxim Gorki in einen subversiven Mikrokosmos von Außenseitern und Randexistenzen, die zwischen Gewalt, Sexualität, Sehnsüchten und menschlichen Fantasien aufgerieben werden.

Theater Extra

Die „Theatergespräche“ stellten in 2016 den wohl berühmtesten Jubilar des Jahres in den Vordergrund: William Shakespeare. Mit über 50 Veranstaltungen würdigten namhafte Vertreter der Shakespeare-Forschung das Gesamtwerk des Dramatikers und dessen Umsetzung im Film. Die Reihe „Gelehrte im Theater“ nahm die Erinnerung an den Theaterneubau vor 60 Jahren zum Anlass, mit Vorträgen, Filmen und Hörspielen ein breites kulturhistorisches Panorama der 50er-Jahre zu entwerfen, in denen das Gebäude an der Neubrückerstraße zum „Donnerschlag in der Theaterarchitektur“ avancierte.

Sinfonieorchester Münster

Herzstück des Konzertprogramms sind die zehn Sinfoniekonzerte pro Saison, die jeweils drei Mal im Großen Haus des Theaters Münster gespielt werden. Durch die Konzertsaison 15/16 zogen sich die neun Sinfonien Ludwig van Beethovens, die damit erstmals vom Sinfonieorchester Münster zyklisch in einer einzigen Spielzeit erklangen, bevor dann im Juni noch einmal alle neun Sinfonien kompakt am Aasee aufgeführt wurden. Konterkariert wurde der Schwerpunkt Wiener Klassik mit Aufführungen von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter das Violinkonzert von John Adams oder Giorgio Battistellis »Sinfonia da Experimentum Mundi«, ein experimentelles Werk, das die Arbeitsgeräusche realer Handwerker, unter anderem von Schuhmachern, Bäckern, Maurern und Küfern, mit Klängen eines Sinfonieorchesters vereint. Ursprünglich hatte Battistelli das Werk nur für Schlagzeug komponiert; für das Sinfonieorchester Münster und Fabrizio Ventura, die bereits früher eine Reihe seiner Werke aufgeführt hatten, erweiterte er das Stück um einen Orchesterpart zu einer »Sinfonie«. Die Neufassung erlebte in Münster ihre Uraufführung, ausgeführt von Handwerkern aus der Stadt und dem Umland. Neben Gegenwartscompositionen stellten Werke der klassischen Moderne wie Strawinskys »Feuervogel« oder Charles Ives' »Central Park in the Dark« einen deutlichen Schwerpunkt dar. Eine besondere Herausforderung war die Aufführung von Gustav Mahlers großformatiger AUFERSTEHUNGS-SINFONIE, die mit Solisten und Chören und in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Hagen zum Ausklang der Saison 15/16 realisiert werden konnte. Über die Karwoche und die Ostertage 2016 veranstaltete das Sinfonieorchester Münster zum nunmehr dritten Mal das große, international ausgerichtete Festival MUSICA SACRA. Eröffnet wurde es mit einer eindrucksvollen Aufführung von Verdis »Messa da Requiem« im St-Paulus-Dom zu Münster, unter Mitwirkung vom Konzertchor Münster, dem Philharmonischen Chor Münster und der Cappella Vocale Münster. Zu weiteren Höhepunkten des Festivals zählten eine Aufführung der Johannes-Passion durch das Ensemble Concerto Kopenhagen mit Lars Ulrik Mortensen, ein Orgelkonzert in der Lamberti-Kirche mit Olivier Latry und eine Aufführung des kompletten Klavier-Zyklus »Vingt regards sur l'enfant-Jésus« durch den französischen Pianisten Roger Muraro. MUSICA SACRA wird auch 2018 in Kooperation mit den Kirchen Münsters stattfinden.

Die langjährige intensive Arbeit für ein Kinderpublikum wurde vom Sinfonieorchester auch 2016 mit rund 25 Konzerten für Kinder ab etwa 6 Jahren fortgesetzt. Das Kinderkonzert mit Mussorgskys berühmten »Bildern einer Ausstellung«, moderiert unter anderem auch von Kindern, wurde als neue CD eingespielt und ist seit Ende des Jahres auf dem Markt. Jugendliche konnte das Sinfonieorchester Münster in diesem Jahr in deutlich höherer Zahl als in den vorangehenden Jahren durch sein »Beethoven-Projekt« erreichen: Zu sämtlichen Generalproben der Sinfonien Beethovens öffnete das Theater seine Pforten und lud Schülerinnen und Schüler ein. Es regte mit dem Projekt zu einer intensiven, über das Probenerlebnis hinausgehenden Beschäftigung, mit Beethoven an.

Neben dem umfänglichen Konzertprogramm wirkte das Sinfonieorchester Münster bei sämtlichen Aufführungen des Musiktheaters mit und konnte dabei seine Kompetenz in den unterschiedlichsten musikalischen Epochen und Genres unter Beweis stellen.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.08.2016 auf 10.460 T€.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 5.183 T€ und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 5.277 T€ geführt. Zum Anlagevermögen gehören vorwiegend als Sachanlagen geführte betriebsspezifische Anlagegüter, die mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster übertragen wurden. Das Umlaufvermögen besteht vorwiegend aus Forderungen gegenüber der Stadt Münster aus Pensionen und Transferleistungen von der Stadtparkasse an die Stadt Münster.

Die Passiva weist ein Eigenkapital i.H.v. 4.268 T€ auf. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 40,80 %. Ein weiterer größerer Posten der Passiva sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 3.542 T €.

4. Finanzlage

Durch die festgelegten Zuschusszahlungen der Stadt Münster, die kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und die Betriebskostenzuweisungen des Landes NRW, ist die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2015/2016 jederzeit gesichert gewesen.

Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 sind neben den üblichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende größere Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen zu erwähnen:

- Sanierung Videotechnik Großes und Kleines Haus
- Sanierung des Ballett- und Chorsaales
- Sanierung der Punktzuganlage im Großen Haus (1. Bauabschnitt)

In den darauf folgenden Jahren sind neben investiven Ersatzbeschaffungen weiterhin Investitionen in die Bühnentechnik und Service- und Aufenthaltsbereiche geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert.

Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Bühnenausstattung erforderlich; neben Maßnahmen aus betriebs- und sicherheitstechnischer Sicht, die über den Vermögensplan bzw. den Sanierungseuro finanziert werden müssen.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater Münster ist nicht Eigentümerin der vom Amt für Immobilienmanagement überlassenen Gebäude. Die direkt an den Gebäuden anstehenden Investitionen und Instandsetzungen werden von der Eigentümerin Stadt Münster in enger Abstimmung mit dem Theater Münster vorgenommen.

5. Ertragslage

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide um 951 T€ gestiegen. Diese Erhöhung erklärt sich durch die tarifbedingten Mehraufwendungen, die auf Grundlage des Managementkontrakts, inkl. 6. Finanzformel, Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018, Vorlage V/0240/2013/1 eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beinhaltet.

Mit der Vorlage V0702/2012/1.Ergänzung hat der Rat der Stadt Münster das Handlungsprogramm 2012 bis 2017 beschlossen, welches für das Theater Münster folgende Einzelmaßnahme festgelegt hat:

„Das Theater Münster leistet im Rahmen des Handlungsprogramms 2012 bis 2017 einen Konsolidierungsbeitrag, der bis zur Spielzeit 2016/17 eine Gesamthöhe von 700 T€ in der Ergebnisrechnung erreicht. Dieser setzt sich zusammen aus zurzeit noch nicht finanzierten Tarifsteigerungen der Spielzeit 2013/14 in Höhe von 563 T€ sowie einem zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 137 T€. Dazu sind Ertragssteigerungen sowie Aufwandsreduzierungen bis zur geforderten Höhe stufenweise umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.“

Die Umsetzung dieses Konsolidierungsbeitrages durch das Theater Münster (Vorlage V/0165/2013/1) ist ab der Spielzeit 2013/2014 konsequent durchgeführt worden und hat somit zum positiven Jahresergebnis beigetragen.

Für die Erhöhungen der Tarifrunde 2014 ab dem 01.03.2014 und alle weiteren Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst während der Laufzeit des gültigen Managementkontrakts, inkl. 6. Finanzformel, Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018, hat der Rat der Stadt Münster mit der

Vorlage V/0240/2013/1 eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beschlossen. Auf der Basis dieser Finanzierungsregelung, war der Etat für die Personalbewirtschaftung in der Spielzeit 2015/2016 insgesamt ausreichend. Innerhalb des Personaletats haben sich die üblichen vom Spielplan abhängigen Verschiebungen ergeben.

Im Rahmen der dezentralen Etatverwaltung innerhalb des Theater Münster sind Steigerungen bei einzelnen Positionen durch Einsparungen an anderen Stellen ausgeglichen worden.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2015/2016 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7. Risiko- und Prognosebericht

Die aktuelle 6. Finanzformel (Vorlage/0240/2013/1), die bis zum Ende der Spielzeit 2017/2018 gültig ist, garantiert eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster für die nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Dem Theater Münster wird mit diesem Zuschussverfahren eine verlässliche Finanzbasis und finanzielle Planungssicherheit gegeben. Hierzu zählt auch die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW, die seit Jahren eine weitere konstante und somit verlässliche Größe der finanziellen Basis des Theater Münster bildet.

Die Parteien, Stadt Münster und Theater Münster, haben sich im Rahmen des Managementkontraktes verpflichtet, die Verhandlungen über eine Fortschreibung des Kontraktes u.a. wegen der personalrechtlichen Regelungen (Verfahren für die Nichtverlängerungsmittelungen zur Beendigung von Arbeitsverträgen im Solo-Bereich § 61 NV-Bühne) spätestens ab dem 01.01.2017 zu beginnen und bis zum 15.05.2017 abzuschließen. Die Theaterleitung hat für die Fortschreibung des Kontraktes eine Vorlage „V/0019/2017 Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster, inkl. 7. Finanzformel für die Spielzeiten 2018/2019 bis 2021/2022“ eingebracht, die am 17.05.2017 vom Rat der Stadt Münster beschlossen werden soll.

Das Theater Münster hat nach dem Beschluss des Rates vom 16.12.2015 zur nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) mit Vorlage V/0700/2015 und Antrag der Ratsfraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL V/0959/2015 einen weiteren Konsolidierungsbeitrag zu leisten. Als Konsolidierungsbeitrag des Theater Münster soll daher der neue städtische Zuschuss ab der Spielzeit 2018/2019 um 200.000 € und ab der Spielzeit 2020/2021 um weitere 50.000 € abgesenkt werden. Damit soll sich während der Laufzeit des Managementkontraktes, inkl. 7. Finanzformel ein Konsolidierungsbeitrag mit einer Gesamthöhe von 900.000 € ergeben.

Bereits in der Spielzeit 2017/2018 (letzte Spielzeit der noch laufenden 6. Finanzformel) soll das Theater im Rahmen der nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) als einmalige Sonderzahlung einen Beitrag i.H.v. 200.000 € an die Stadt Münster abführen (V/0020/2017 Wirtschaftsplan 2017/2018 des Theater Münster). Um diese Vorgabe zu erreichen, hat das Theater Münster ab der Spielzeit 2017/18 eine Preisanpassung für die Abonnements im Theater und Orchester durch Absenkung der Rabattstufen vorgenommen. Ausgehend von einer gleichbleibenden Besucher- bzw. Abonnentenzahl erwartet das Theater Münster mit der beschriebenen Preisanpassung im Abonnementbereich die erforderlichen Mehreinnahmen von 200.000 Euro zu erreichen.

Durch das neue Konsolidierungskonzept NaSa bleibt jedoch der finanzielle Handlungsspielraum des Theater Münster weiter eingeschränkt. Der Erhalt aller Sparten ist jedoch auch unter den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen sichergestellt.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Besucheraufkommens in der laufenden Spielzeit 2016/2017 und der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, erwartet die Theaterleitung auch in den folgenden Jahren weiterhin einen leichten Jahresüberschuss.

Eine eventuelle Kürzung der Zuschüsse von Stadt und Land hätte kurzfristig Auswirkungen auf die Struktur des Theater Münster.

8. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2015/2016

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung die Notwendigkeit zum Handeln ergeben hätte.

Münster, 28. Februar 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rita Feldmann', written in a cursive style.

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin